

Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr Oberweißbach

Aufgrund des § 19 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 113), der §§ 22 Abs. 4 und § 48 Abs. 5 des Thüringer Gesetzes über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (ThürBKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. Februar 2008 (GVBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Mai 2009 (GVBl. S. 415), sowie der §§ 1, 2 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. März 2011 (GVBl. S. 61) hat der Stadtrat der Stadt Oberweißbach in seiner Sitzung am 30.05.2011 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Grundsatz

- 1) Hilfe- und Dienstleistungen im überwiegend privaten Interesse sind beim Bürgermeister oder dem Ortsbrandmeister anzufordern.
- 2) Für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr erhebt die Stadt Oberweißbach Kostenersatz und Gebühren nach Maßgabe der folgenden Vorschriften. Die Anlage 1 – Verzeichnis der Pauschalsätze für den Kostenersatz bei Pflichtleistungen der Feuerwehr der Stadt Oberweißbach - und die Anlage 2 – Verzeichnis der Gebühren für freiwillige Leistungen der Stadt Oberweißbach - sind Bestandteil dieser Satzung.
- 3) Kostenersatz und Gebühren werden auch dann erhoben, wenn die angeforderten Mannschaften, Fahrzeuge und Geräte wegen zwischenzeitlicher Beseitigung der Gefahr oder aus sonstigen nicht von der Stadt Oberweißbach zu vertretenden Gründen nicht mehr in Tätigkeit treten.

§ 2

Unentgeltliche Leistungen

Vorbehaltlich des § 3 sind alle Maßnahmen der Feuerwehr zur Abwehr von Brandgefahren, anderen Gefahren (§1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, §9 Abs. 2 ThürBKG) und die gegenseitigen Hilfeleistungen nach § 4 Abs. 1 ThürBKG grundsätzlich unentgeltlich.

§3

Entgeltliche Leistungen

- 1) Kostenersatzpflicht besteht für Einsatzmaßnahmen nach § 48 Abs. 1 bis 6 ThürBKG.
- 2) Gebührenpflicht besteht für alle Einsatzmaßnahmen nach § 22 ThürBKG.
- 3) Darüber hinaus sind gebührenpflichtig alle Leistungen der Feuerwehr, die nicht im Rahmen des § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 ThürBKG erbracht werden und auf die kein Rechtsanspruch besteht, insbesondere
 1. überwiegend im privaten Interesse durchgeführte Leistungen, insbesondere Arbeiten auf der Einsatzstelle nach Beseitigung der allgemeinen Gefahr, das Öffnen von Türen, Fenstern und Aufzügen,
 2. die vorübergehende Überlassung von Geräten zum privaten Gebrauch;
 3. die Durchführung von Arbeiten an fremden Geräten;
 4. die Erteilung von Unterricht in Kaufhäusern oder bei sonstigen Institutionen.

§ 4

Schuldner

- 1) Kostenersatzpflichtig sind die in § 48 Abs. 1 Nr. 1 – 6 ThürBKG genannten Personen und Unternehmen.
- 2) Gebührensschuldner ist, wer als Benutzer die Hilfe- oder Dienstleistung der Feuerwehr in Anspruch nimmt oder anfordert. Wird die Feuerwehr im Interesse eines Mieters oder Pächters in Anspruch genommen, so haften diese für die Gebührensschuld nur, wenn die Inanspruchnahme ihrem wirklichen oder mutmaßlichen Willen entspricht.
- 3) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 5

Berechnung des Kostenersatzes und der Gebühren

- 1) Der Kostenersatz und die Gebühren werden nach den bei den Hilfe- und Dienstleistungen entstehenden Personal- und Sachkosten bemessen.
- 2) Maßgeblich für die Personalkosten sind die Zahl und die Einsatzdauer der im notwendigen Umfang eingesetzten Personen. Als Einsatzdauer gilt die Zeit vom Verlassen des Gerätehauses, in dem die erforderlichen Geräte stationiert sind, bis zur Rückkehr dorthin. Geht der Einsatz nicht vom Gerätehaus aus oder endet er nicht dort, so wird die Einsatzzeit so berechnet, als wäre unter Zugrundelegung normaler Verhältnisse der Einsatz von dort ausgegangen; dies gilt auch, wenn die Rückkehr zum Gerätehaus sich außergewöhnlich verzögert. Die Einsatzzeit wird auf volle halbe Stunden aufgerundet. Sie ist vom Einsatzleiter oder dessen Beauftragten festzustellen.
- 3) Maßgebend für die Sachkosten ist die Benutzungsdauer der verwendeten Geräte. Als Benutzungsdauer gilt die Einsatzdauer i. S. von Abs. 2.
- 4) Die Höhe des Kostenersatzes richtet sich nach den Pauschalsätzen der Anlage 1 (Pflichtleistungen), die der Gebühren nach den Pauschalsätzen der Anlage 2 (freiwillige Leistungen). Für den Ersatz von Kosten und die Erhebung von Gebühren, die nicht in den Anlagen 1 und 2 enthalten sind, werden Pauschalsätze in Anlehnung an die für vergleichbare Leistungen festgelegte Sätze erhoben.
- 5) Mit den nach dem Sachkostentarif der Anlagen 1 und 2 erhobenen Pauschalsätze sind alle durch den Betrieb der Geräte und sonstiger Ausrüstungsgegenstände entstandenen Kosten, insbesondere Kraftstoffverbrauch, Instandhaltung und Reinigung abgegolten.

Zusätzlich sind zu zahlen:

- a) Die Selbstkosten der Stadt für verbrauchtes Material, wie z.B. Schaummittel, Löschpulver, Kohlensäure und Ölbindemittel zuzüglich eines Zuschlages von 10 %, insbesondere für die Lagerhaltung,
- b) für bei den Hilfe- und Dienstleistungen beschädigten und unbrauchbar gewordenen Geräten und Ausrüstungsgegenstände:
die Reparatur und Ersatzbeschaffungskosten, es sei denn, die Beschädigungen oder die Unbrauchbarkeit sind auf normalen Verschleiß oder grobe Fahrlässigkeit bei der Bedienung durch Feuerwehrangehörige zurückzuführen,
- c) Die Ersatzbeschaffungskosten für bei der Ausleihe abhanden gekommene Geräte;
- d) Notwendige Leistungen durch Dritte
- e) Selbstkosten der Stadt Oberweißbach für Ersatzleistungen der Einsatzkräfte und für Entgelte nach § 14 ThürBKG für vom Einsatzleiter veranlasste Leistungen Dritter zur Bewältigung des Einsatzes und zur Verpflegung der Einsatzkräfte

§ 6

Entstehung des Anspruchs und Fälligkeit

- 1) Der Anspruch auf Erstattung von Kosten nach § 48 Abs. 1 bis 6 ThürBKG und Gebühren nach § 22 ThürBKG entsteht mit Abschluss der erbrachten Hilfe- und Dienstleistung.
- 2) Der Anspruch auf Gebühren für eine Maßnahme außerhalb der Gefahrenabwehr entsteht mit der Anforderung der Hilfe- oder Dienstleistung. Soweit Geräte überlassen werden, entsteht der Anspruch mit der Überlassung.
- 3) Die zu erstattenden Kosten und die Gebührenschild sind innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe des Abgabebescheides fällig. Die Stadt Oberweißbach ist berechtigt, vor Durchführung von gebührenpflichtigen Maßnahmen außerhalb der Gefahrenabwehr Vorauszahlungen zu fordern.

§ 7

Billigkeitsklausel

Die Stadt Oberweißbach kann Kostenersatz- oder Gebührenansprüche im Einzelfall ganz oder teilweise erlassen, wenn deren Erhebung nach Lage des Falles unbillig wäre.

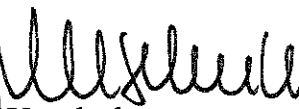
§ 8

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Oberweißbach vom 15.03.2004 und die Satzung der Gemeinde Lichtenhain/Bergbahn vom 05.12.2003 außer Kraft.

Oberweißbach, den 15.06.2011

Stadt Oberweißbach



Ungelenk
Bürgermeister



Anlage 1 zur Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr Oberweißbach

Verzeichnis der Pauschalsätze für den Kostenersatz bei Pflichtleistungen der Feuerwehr der Stadt Oberweißbach

Der Kostenersatz für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr setzt sich aus Personalkostentarif (Nr. 1), dem Sachkostentarif (Nr. 2) und den Materialkosten (Nr. 3) zusammen.

1. Personalkostentarif

Personalkosten werden nach Ausrückestunden berechnet. Dabei ist der Zeitraum vom Ausrücken aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Wiedereintrücken anzusetzen. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im Übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

2. Sachkostentarif

Die Sachkosten beziehen sich auf die Streckenkosten (2.1.) je km Wegstrecke und die Benutzungsdauer je Stunde in den Kategorien Ausrückekosten (2.2.) und Arbeitsstundenkosten (2.3). Beim Einsatz von Fahrzeugen werden deren Einzelgeräte nicht gesondert berechnet.

2.1 Streckenkosten

Für die Lösch- und Sonderfahrzeuge werden Streckenkosten für jeden angefangenen Kilometer Wegstrecke berechnet.

2.2. Ausrückestundenkosten

Mit den Ausrückestundenkosten ist der Einsatz von Geräten und sonstigen Ausrückegegenständen abzugelten, deren Kosten aber nicht durch die zurückgelegte Wegstrecke beeinflusst werden. Für angefangene Stunden bis zu 30 Minuten werden die halben, im Übrigen die ganzen Ausrückestunden erhoben. Die Ausrückestundenkosten werden vom Zeitpunkt des Ausrückens aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Zeitpunkt des Wiedereintrückens je Stunde berechnet.

2.3. Arbeitsstundenkosten

Für ein Gerät, das nicht zur feuerwehrtechnischen Beladung des eingesetzten Fahrzeuges gehört, werden Arbeitsstunden berechnet. In die Arbeitsstunden nicht eingerechnet wird der Zeitraum, währenddessen ein Gerät am Einsatzort vorübergehend nicht in Betrieb ist.

3. Materialkosten

Darunter fallen die Kosten für Verbrauchsmaterial und dessen Entsorgung.

Kostenverzeichnis

1. Personalkostentarif		Kosten je Stunde
Einsatzkraft		26 €
2. Sachkostentarif für Fahrzeuge	1. Streckenkosten	2. Ausrückekosten
	Kosten je km	Kosten je Stunde
Tanklöschfahrzeug TLF 16/24	1,88 €	31 €
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	2,73 €	75 €
Vorauswagen VRW	1,25 €	47 €
Einsatzleitwagen ELW	0,24 €	40 €
ABC-Fahrzeug	0,22 €	100 €
Drehleiter DLK 23-12	4,38 €	147 €
Kleinlöschfahrzeug KLF Thür	3,44 €	138 €
Löschfahrzeug LF 16	2,50 €	54 €
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (H) LF 10/6	1,00 €	69 €

2.3. Sachkostentarif für Geräte	Arbeitsstunden- kosten
	Kosten je Stunde
Motorkettensäge	25 €
Hochdrucklöschgerät	90 €
Stromerzeuger	20 €
Tauchpumpe	20 €
Druckminderer	5 €
Kompressor	10 €
Rettungstrage	5 €
Mehrfachverteiler	5 €
Beleuchtungssatz mit Stativ	10 €
Standrohr	4 €
Zumischer	5 €
Schlauchhaspel	5 €
B Schlauch	2,50 €
C Schlauch	2,50 €
Saugschlauch B	3 €
TS 8/8 Jöhstadt	25 €
Saugkorb B	3 €
Strahlrohr C	5 €
Alu Leiter 3 teilig	5 €
Hebekissen	25 €


3. Materialkosten

Die Kosten für verbrauchtes Material z.B. Ölbindemittel, Schaummittel und Löschpulver regeln sich nach den aktuellen Tagessätzen zuzüglich der landesüblichen Entsorgungskosten bei der Thüringer Sonderabfallgesellschaft.

Gemäß § 5 Abs. 5 a dieser Satzung werden 10 % Lagerkosten auf das verbrauchte Material berechnet.

Oberweißbach/Thür. Wald, 15.06.2011

Stadt Oberweißbach/Thür. Wald


Ungelenk
Bürgermeister



Anlage 2 zur Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr Oberweißbach

Gebührenverzeichnis für freiwillige Leistungen der Feuerwehr der Stadt Oberweißbach

Die Gebühr für freiwillige Leistungen der Feuerwehr setzt sich aus Personalgebühren (Nr. 1), den Sachgebühren (Nr. 2) und den Materialgebühren (Nr. 3) zusammen.

1. Personalgebühren

Gebühren für das Personal werden nach Ausrückestunden berechnet. Dabei ist der Zeitraum vom Ausrücken aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Wiedereinrücken anzusetzen. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im Übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

2. Sachgebühren

Die Sachgebühren beziehen sich auf die Streckengebühren (2.1.) je km Wegstrecke und die Benutzungsdauer je Stunde in den Kategorien Ausrückestundengebühren (2.2.) und Arbeitsstundengebühren (2.3). Beim Einsatz von Fahrzeugen werden deren Einzelgeräte nicht gesondert berechnet.

2.1 Streckengebühren

Für die Lösch- und Sonderfahrzeuge werden Streckengebühren für jeden angefangenen Kilometer Wegstrecke berechnet.

2.2. Ausrückestundengebühren

Mit den Ausrückestundengebühren ist der Einsatz von Geräten und sonstigen Ausrückegegenständen abzugelten, deren Kosten aber nicht durch die zurückgelegte Wegstrecke beeinflusst werden. Für angefangene Stunden bis zu 30 Minuten werden die halben, im Übrigen die ganzen Ausrückestunden erhoben. Die Ausrückestundengebühren werden vom Zeitpunkt des Ausrückens aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Zeitpunkt des Wiedereinrückens je Stunde berechnet.

2.3. Arbeitsstundengebühren

Für ein Gerät, dass nicht zur feuerwehrtechnischen Beladung des eingesetzten Fahrzeuges gehört, werden Arbeitsstunden berechnet. In die Arbeitsstunden nicht eingerechnet wird der Zeitraum, währenddessen ein Gerät am Einsatzort vorübergehend nicht in Betrieb ist.

3. Materialgebühren

Darunter fallen die Kosten für Verbrauchsmaterial und dessen Entsorgung.

Gebührenverzeichnis

1. eingesetztes Personal		Gebühren je Stunde
Einsatzkraft		26 €
Sicherheitswache		26 €
2. Benutzungsgebühren für Fahrzeuge	1. Strecken- gebühren	2. Ausrückestunden- gebühren
	Gebühren je km	Gebühren je Stunde
Tanklöschfahrzeug TLF 16/24	17,11 €	264 €
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	2,73 €	75 €
Vorauswagen VRW	1,25 €	47 €
Einsatzleitwagen ELW	0,77 €	125 €
ABC-Fahrzeug	0,22 €	100 €
Drehleiter DLK 23-12	10,41 €	347 €
Kleinlöschfahrzeug KLF Thür.	5,12 €	205 €
Löschfahrzeug LF 16	2,50 €	54 €
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10/6	6,68 €	300 €

2.3. Benutzungsgebühren für Geräte		Arbeitsstunden- gebühren
		Gebühren je Stunde
Motorkettensäge		25 €
Hochdrucklöschgerät		90 €
Stromerzeuger		20 €
Tauchpumpe		20 €
Druckminderer		5 €
Kompressor		10 €
Rettungstrage		5 €
Mehrfachverteiler		5 €
Beleuchtungssatz mit Stativ		10 €
Standrohr		4 €
Zumischer		5 €
Schlauchhaspel		5 €
B Schlauch		2,50 €
C Schlauch		2,50 €
Saugschlauch B		3 €
TS 8/8 Jöhstadt		25 €
Saugkorb B		3 €
Strahlrohr C		5 €
Leiter Alu 3-teilig		5 €
Hebekissen		25 €

3. Materialgebühren

Die Gebühren für verbrauchtes Material z.B. Ölbindemittel, Schaummittel und Löschpulver regeln sich nach den aktuellen Tagessätzen zuzüglich der landesüblichen Entsorgungskosten bei der Thüringer Sonderabfallgesellschaft.

Gemäß § 5 Abs. 5 a dieser Satzung werden 10 % Lagerkosten auf das verbrauchte Material berechnet.

Oberweißbach/Thür. Wald, 15.06.2011

Stadt Oberweißbach/Thür. Wald


Ungelenk
Bürgermeister

